

Informationsveranstaltung Gastschüler

In Zusammenarbeit mit dem Lina-Hilger-Gymnasium in Bad Kreuznach fand im Januar 2025 erstmals eine Informationsveranstaltung zu den Angeboten der DFG im Bereich Gastschüler (Angebote nach Finnland und Gastfamiliensuche für finnische Schüler) statt. Auch wenn die Zahl der Besucher eher gering war, die DFG ist in diesem Bereich wie auch insgesamt eher unbekannt, mit einer Bewerbung nach Finnland und zwei ans LiHi vermittelte finnische Gastschüler können wir mit dem Erfolg sehr zufrieden sein. Auf dieser Basis und mit einer weiteren Veranstaltung für das kommende Jahr lässt sich der Bekanntheitsgrad hoffentlich weiter steigern.

Celenka in Simmern

Zum dritten Mal waren wir am 10. März zu Gast in Simmern. Das zweite Konzert im Raum 9 des Pro-Winzkinos, diesmal mit dem Trio Celenka, Harmonium, Kantele und Trompete mit Gesang. Bürgermeister Michael Boos und Rainer Otto für die DFG begrüßten die Gäste, bevor dann Celenka baltisch-finnische Musik, inspiriert von balkanischen Einflüssen, präsentierte. Mit 70 - 80 Zuschauern war das Konzert sehr gut besucht, nur wenige Plätze ganz hinten blieben frei. Und sie bekamen mitreißende Musik zu hören, die, man merkte es bereits am Beifall nach den einzelnen Stücken, sehr gut ankam. Bereits in der Pause standen die Künstler für Gespräche zur Verfügung. Allerdings waren sie dabei stark mit dem Verkauf ihrer beiden bisher erschienenen CDs beschäftigt, denn bereits zur Pause war die Nachfrage nach den CDs groß.

Text: Rainer Otto, Fotos: Rainer und Xiao Otto





Die finnischen Morde sind die besten - Arttu Tuominen las in der Buchhandlung Reuffel

Seit Jahren werden Krimis aus Skandinavien, speziell auch aus Finnland von den Kritikern hoch gelobt. Auf Einladung der Deutsch-Finnischen Gesellschaft war nun der preisgekrönte Finne Arttu Tuominen zusammen mit seiner Übersetzerin Anke Michler-Janhunen für eine Lesung zu Gast in der Buchhandlung Reuffel. Mehr als 30 Lesebegeisterte lauschten andächtig in der herrlichen Atmosphäre, die Herr Duchstein mit seiner Crew geschaffen hatte und die im Übrigen auch den Autor zutiefst beeindruckte.

Tuominen und Michler-Janhunen lasen aus dem vierten Band einer 6-bändigen Krimi-Reihe und gaben Inhaltsangaben zu den übrigen Bänden. Der Autor stellt in jedem Band einen Ermittler aus einem Ermittlerteam in den Fokus und illustriert an dieser Person Probleme, die dem Land zu schaffen machen. Insofern sind seine Bücher topaktuell und geben einen hervorragenden Einblick in die Psyche des Landes der 1000 Seen. Die Ermittlerin in dem Band ‚Was wir ihnen antun‘ wird konfrontiert mit dem Thema Alkoholismus, was in Finnland ein großes Thema ist, aber schamhaft verschwiegen wird. Zunächst las Arttu einige Passagen aus dem Buch in seiner Sprache, so dass die Zuhörer einen Einblick in das Klangbild dieser doch exotischen Sprache bekamen. Anschließend las Anke Michler-Janhunen dieselben Passagen in ihrer Übersetzung ins Deutsche. Danach wurde die Gesamthematik des Buches vorgestellt.

Im zweiten Teil gaben Tuominen und Michler-Janhunen einen Überblick über die Thematiken, mit denen sich die anderen Bücher der Reihe, die bislang übersetzt sind, befassen. Der erste Band nimmt das Thema in den Fokus, dass es in Finnland immer wieder vorkommt, dass ausufernde Partys mit einem Mord enden, an den sich am Folgetag niemand mehr erinnern kann. Band 2 befasst sich mit dem Thema Transsexualität, was auch in dem so fortschrittlichen Finnland bis heute weithin ein Tabuthema ist. Der dritte Band bearbeitet ein für Finnland sehr sensibles Thema. Im 2. Weltkrieg schlossen sich etwa 1400 junge Finnen der deutschen Waffen SS an. In Finnland wurde lange Zeit kolportiert, dass diese nicht an den Verbrechen ihrer deutschen Waffenbrüder beteiligt gewesen seien bis eine wissenschaftliche Untersuchung auf Geheiß des finnischen Staatspräsidenten zutage förderte, dass die Finnen sehr wohl beteiligt waren.

Abgerundet wurde der lockere Talk zwischen Autor und Übersetzerin mit einem Einblick in das Leben von Tuominen. Obwohl dieser im Hauptberuf Umweltingenieur ist, erzählte er, dass für ihn schon seit seinem 7. Lebensjahr feststanden habe, dass er Schriftsteller werde. So übt er diesen Beruf zusätzlich aus, was ihm durch ein striktes Zeitmanagement, das auch seiner Familie die ihr zustehende Zeit und Aufmerksamkeit garantiere, möglich sei. Er schreibe jeden Tag 500 Worte und könne so seine Schlagzahl

von einem Buch pro Jahr halten. Tuominen lebt in der westfinnischen Stadt Pori, in der auch seine Krimis spielen und die nach seinen Worten das ideale Setting dafür seien.

Das Publikum bedankte sich mit lang anhaltendem Applaus, dem sich auch der Gastgeber ausdrücklich anschloss. Im Anschluss stand der Autor zu einer Signierstunde und für Fragen der Anwesenden zur Verfügung. Von beiden Angeboten wurde reichlich Gebrauch gemacht.





Text und Fotos: Rolf Müller

1. Mitgliederversammlung

Am 15. März 2025 fand die erste Mitgliederversammlung der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Rheinland-Pfalz/Saarland e. V. statt. Erstmals auch in Form einer hybriden Versammlung, Mitglieder konnten alternativ vor Ort in Mainz oder Online teilnehmen. Insgesamt neun Mitglieder nahmen teil. Der amtierende Vorstand wurde unverändert wieder gewählt. Alle Abstimmungen erfolgten jeweils mit 100% Zustimmung. Nachfolgend geben wir hier Begrüßung und Bericht von Vorstand und den Referaten wieder.

Liebe Mitglieder der DFG Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.,

herzlich Willkommen zu unserer ersten Mitgliederversammlung. Dies klingt als wären wir ein sehr junger Verein, in Wirklichkeit gibt es uns aber schon seit 1997. In der Vergangenheit gab es jedoch immer Delegiertenversammlungen, zu denen die nicht delegierten Mitglieder als Zuhörer natürlich willkommen waren.

Auf der letzten Delegiertenversammlung 2022 wurde dann die Umstellung auf eine Mitgliederversammlung beschlossen. Diese Satzungsänderung erfolgte in weiser Voraussicht, denn unsere Bezirksgruppen waren nur noch teilweise aktiv und so wurde es schwierig, die Mindestanzahl an Delegierten zu erreichen.

Aber nicht nur die Form als Mitgliederversammlung ist neu, wir möchten auch „mit der Zeit“ gehen und es unseren Mitgliedern so einfach wie möglich machen an der Versammlung teilzunehmen. Deshalb haben wir uns entschieden, die Versammlung nicht nur hier in Mainz als Präsenzveranstaltung abzuhalten, sondern möglichst auch über das Online-Meetingtool Teams anzubieten. Lasst uns schauen, wie gut dies funktioniert und ob dies für die Zukunft eine gute Lösung ist.

Vorsorglich haben wir zu einer Präsenzveranstaltung eingeladen und nicht direkt zu einer hybriden Veranstaltung. Wir wollten so sicherstellen, dass wir die Mitgliederversammlung im Notfall auch durchführen können, wenn technische Probleme eine Online-Teilnahme verhindern. Also z. B., wenn hier am Tagungsort der Internetzugang ausfallen würde. Die Tagesordnung sieht daher direkt im Anschluss an die Wahl des Versammlungsleiters eine Abstimmung darüber vor, die Berechtigung zur Stimmabgabe auf die Online teilnehmenden Mitglieder zu erweitern. Für diese beiden Aktivitäten – die Wahl des Versammlungsleiters und die erweiterte Berechtigung zur Stimmabgabe – können daher nur die am Tagungsort in Mainz anwesenden Mitglieder abstimmen. Vorausgesetzt der Berechtigung zur Stimmabgabe Online wird zugestimmt können die Online teilnehmenden Mitglieder dann an den weiteren Abstimmungen teilnehmen. Es gelten diesbzgl. die in der Einladung auf unserer Homepage genannten Einschränkungen.

Bei der Delegiertenversammlung 2022 wurde ich als neuer Vorsitzender unseres Vereins gewählt. Rolf Müller wurde als Schatzmeister und damit stellv. Vorsitzender bestätigt und unsere Kulturreferentin Laura Stolz wurde neu in den Vorstand als stellvertretende Vorsitzende gewählt.

Zu unseren ersten Aufgaben gehörte es zu überlegen, wie wir mit der Bezirksgruppengliederung umgehen. Mit Kusel, Saarland und Trier waren zu diesem Zeitpunkt drei der insgesamt sechs Bezirksgruppen faktisch inaktiv. In den drei anderen Bezirksgruppen Ahrtal, Koblenz und Mainz gab es zwar aktive Mitglieder, aber Corona hatte auch dort für einen weitestgehenden Stillstand der Aktivitäten gesorgt. Laura hat sich bereit erklärt die Leitung der Bezirksgruppe Mainz zu übernehmen und Rolf die Bezirksgruppe Koblenz. Wolfgang Hammer hat Ende 2023 nach vielen Jahren sehr engagierten Schaffens aus Altersgründen die Leitung der Bezirksgruppe Ahrtal abgegeben. An dieser Stelle nochmal ein ganz ausdrücklicher Dank an Wolfgang für all sein Wirken. Der komplette Vorstand war im März letzten Jahres bei Wolfgang, um uns auch persönlich zu bedanken.

Eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger für Wolfgang fand sich leider nicht. Wir haben daher im Vorstand beschlossen, dass Rolf die Bezirksgruppen Ahrtal, Koblenz und Trier gemeinsam betreut. Laura hat im Gegenzug die Bezirksgruppe Kusel mit hinzugenommen. Faktisch gesehen haben wir Rheinland-Pfalz nun in einer Nord-Süd-Aufteilung, der Norden betreut von Rolf, der Süden betreut von Laura.

Blieb das Saarland. Sowohl Laura als auch Rolf wohnen weit weg vom Saarland, so dass es nicht wirklich Sinn machte, das Saarland mit einzubeziehen. Aber natürlich ist uns das Saarland wichtig. Wir haben die saarländischen Mitglieder zu einem Kennenlern-Treffen in Saarbrücken eingeladen. Erfreulicherweise haben sechs Mitglieder Interesse gezeigt und letztendlich waren fünf Mitglieder bei dem Treffen dabei. Sie haben weitere Aktivitäten verabredet und sind sehr engagiert dabei. Ihnen ist es gelungen, wieder Treffen der Mitglieder zu ermöglichen. Auch Laura gelingt dies im Großraum Mainz sehr gut. Nur bei Rolf fanden erste Versuche für Aktivitäten der Mitglieder noch wenig Resonanz.

Wir haben offiziell die Bezirksgruppenstruktur bisher nicht verändert, weil sie inzwischen faktisch unbedeutend ist. Praktisch gesehen haben wir nun mit Rheinland-Pfalz Nord, Rheinland-Pfalz Süd und dem Saarland drei aktive Gruppen. Allen die sich hier einbringen ganz lieben Dank!

Hauptschwerpunkte der Aktivitäten außerhalb solcher primär für Mitglieder sind die Organisation von Veranstaltungen und die Gastschüler-Programme.

Wir alle können uns noch gut an die Corona-Jahre und den weitestgehenden Stillstand auch von Vereinsaktivitäten erinnern. Nach einem ersten „nach-Corona“ Konzert Ende 2021 konnten wir 2022 unsere Aktivitäten wieder aufnehmen. Mit dem Duo Ruuskanen Railio in Wolfsheim, Narinkka in Simmern im Hunsrück und der Frauenband Enkel in Mendig hatten wir drei erfolgreiche Konzerte im Programm.

In 2023 hatten wir unsere Konzerte sehr konzentriert im Frühjahr. Innerhalb von nur zwei Wochen waren es vier Konzerte. Den Anfang machten Mervi & Viva zunächst in Hainfeld und einen Tag darauf auf Burg Namedy. Es folgte das Duo Anna Murtola & Joonas Widenius mit Auftritten erneut im atelier29 in Hainfeld und anschließend in Simmern.

2024 hatten wir dann wieder vier unterschiedliche Künstler auf ihren Tournéeen in Rheinland-Pfalz. Den Anfang machte im April das Trio Kaipuu im atelier29. Es folgte im Mai Tjango! im Görreshaus in Koblenz, Hurja Halla in Joes Jazz Scheune in der kleinen Gemeinde Horrweiler (VG Sprendlingen-Gensingen) und das musikalische Programm abgeschlossen hat das Anne-Mari Kivimäki Trio in Mendig. Darüber hinaus haben wir als Unterstützer beim FILMZ in Mainz mitgewirkt und waren bei der Aufführung finnischer Filme zum Teil mit einem Infostand vor Ort vertreten.

Ich habe ganz bewusst die jeweiligen Auftrittsorte mit genannt. Unser Ziel ist es, großflächig präsent zu sein, an ausgewählten Veranstaltungsorten auch immer mal wieder, andererseits aber auch neue Veranstaltungsorte hinzuzunehmen. So zählen das atelier29 in Hainfeld, das ProvinzKino in Simmern, Burg Namedy oder die Reihe „Sagenhaft Musikalisch“ der Verbandsgemeinde Mendig und ganz neu der Jazz Club Koblenz zu den ausgewählten Veranstaltungsorten. Dabei hilft uns, dass wir hier mit den Kräften vor Ort zusammenarbeiten können, was insbesondere auch die Werbung für die Konzerte betrifft. Nahezu bei allen genannten Konzerten konnten wir mit der Besucherzahl sehr zufrieden sein. Hinzu kommt, dies betrifft insbesondere die Veranstaltungen im Norden von Rheinland-Pfalz, dass wir in der Presse dort sehr schöne Berichte über die Veranstaltungen oder auch mal über die DFG bzw. Rolf haben. Unterstützt werden wir darüber hinaus vom Kulturdezernat Koblenz und den Banken der Region.

Den Punkt Veranstaltungen möchte ich gerne abschließen mit einem Blick auf das laufende Jahr. In den letzten Jahren hatten wir uns fast ausschließlich auf Konzerte konzentriert, das FILMZ im November `24 ausgenommen. Ins aktuelle Jahr starteten wir mit einer Krimilesung in der Buchhandlung Reuffel in Koblenz. Trotz recht hohem Eintrittspreis war diese gut besucht und kam sehr gut an. Seit Februar ist die Ausstellung „Deutschsprachige Spuren in Finnland“ in der VHS Koblenz zu sehen. Zum Auftakt gab es einen Vortrag von Bernd Korte, der für die DFG deutschlandweit die Archivierung leitet. Aktiv anwesend war der Kulturdezernent als Schirmherr, wie die VHS-Leiterin froh und sehr positiv gestimmt. An weiterer Zusammenarbeit besteht Interesse.

Das Jahr 2025 wird aber noch viel mehr bieten. Auch die ersten beiden Konzerte (Trio NOX in Hainfeld und Celenka in Simmern) fanden schon statt. Es geht weiter mit einer Autorenlesung am kommenden Mittwoch in der VHS Koblenz und einer Sondervorstellung des Films STORMSKÄRS MAJA im Capitol in Mainz am So. 6. April um 11 Uhr, bei dem wir als Kooperationspartner mit dabei sind. Wenn möglich werden wir bei Filmvorführungen in Koblenz, Simmern und im Saarland ebenfalls mit dabei sein. Im Mai, September und November gibt es drei weitere Konzerte mit Duo Northflip, Sol Azul bzw. Cienna. Das Duo Northflip ist ein Konzert in der Reihe Sagenhaft Musikalisch in Mendig, Sol Azul wird in der Genusswerkstatt in Koblenz in Kooperation mit dem Jazz Club Koblenz auftreten und Cienna in der VG Sprendlingen-Gensingen.

Die Bundes-DFG wird im April ein Nachfolgeprojekt zum Saunawasser-Marathon starten. Diesmal wird es ein Koch-Marathon. Die abschließenden Details sind noch nicht bekannt, der Marathon wird sich aber bis in den April oder Mai 2026 erstrecken. Für den heute neu zu wählenden Vorstand wird es eine Aufgabe sein zu eruieren, wie sich unser LV daran beteiligen kann.

Zum Abschluss des Blocks Veranstaltungen lassen sie mich noch einen Blick voraus auf das Jahr 2027 werfen. Im Januar 2027 existiert unser LV 30 Jahre. Nachdem wir das 25jährige Jubiläum auf Grund von Corona nicht wirklich planen und damit nicht feiern konnten glauben wir auf Vorstandsebene, dass wir 2027 die 30 Jahre feiern sollten. Vorschläge aus dem Kreis der Mitglieder sind hier ausdrücklich willkommen!

Als zweites Standbein habe ich den Schüleraustausch genannt. Wir sind hier seit vielen Jahren ein sehr aktiver Landesverein, nahezu immer der zweitstärkste Aufnahme-Landesverein für finnische Schüler nach Baden-Württemberg. 44 finnische Schüler (w/m/d) waren von 2022 bis 2024 zu Gast in Rheinland-Pfalz und dem Saarland, darunter fünf Schüler für drei Monate und eine Schülerin im Schuljahr 2023/24. Umgekehrt waren zehn Schüler aus Rheinland-Pfalz und zwei Schüler aus dem Saarland für vier Wochen oder 4 ½ Monate in Finnland.

44 Schüler aus Finnland zu Gast in Rheinland-Pfalz und dem Saarland sind eine stolze Zahl, aber bei weitem kein Rekord. In den Hochzeiten der Gastschülervermittlung erreichten wir diese Zahl in einem Jahr. Die große Herausforderung der Gastschüler-Vermittlung ist das Finden von Gastfamilien. Nicht nur die Bereitschaft Gastschüler aufzunehmen ist in den letzten 20 Jahren gesunken, parallel einher geht dabei auch immer seltener die Möglichkeit, die Gastfamiliensuche über Zeitungen, Schulen oder Aushänge weitestgehend kostenfrei durchzuführen. Vieles geht heute nur noch mit Vitamin B. Übrigens auch der Grund, warum Baden-Württemberg höhere Aufnahmezahlen hat. Die DFG wird dort durch das Regierungspräsidium unterstützt, weil das Jahresprogramm, also der Aufenthalt für ein ganzes Schuljahr, auf einer Vereinbarung des Bundeslandes Baden-Württemberg mit dem finnischen Amt für das Unterrichtswesen beruht.

So dumm wie es klingt, als DFG deutschlandweit haben wir nur deshalb weiterhin keine besonders großen Probleme die Gastschüler zu vermitteln, weil deren Anzahl parallel auch stark abgenommen hat. So kommen statt wie früher 150 – 200 Schüler inzwischen nur noch rund 70 Schüler im Jahr nach Deutschland.

Noch kurz ein Ausblick auf 2025. Bisher sind 9 finnische Schülerinnen und Schüler nach Rheinland-Pfalz bzw. ins Saarland vermittelt, darunter 4 Schülerinnen für jeweils 3 Monate. 4 Schüler aus Rheinland-Pfalz haben sich für einen Aufenthalt in Finnland beworben. Hier läuft die Vermittlung noch, ob alle auch einen Platz bekommen kann ich aktuell noch nicht sagen.

Während Laura und Rolf die Veranstaltungen planen und betreuen sowie die Kommunikation mit den Mitgliedern in ihren Regionen vornehmen liegt mein Schwerpunkt auf den Gastschüler-Programmen. Für die DFG Rheinland-Pfalz/Saarland e.V. bin ich hier seit Januar 2001 und damit nun 25 Jahre aktiv. Die Koordination auf

Bundesebene sowie die Betreuung der deutschen Schüler nach Finnland leite ich seit 2014. Im Landesverband beschränken sich meine Aktivitäten daher außerhalb der Gastschüler-Vermittlung auf eher die bürokratischen Dinge wie z. B. die Kommunikation mit dem Amtsgericht betreffend Vereinsmeldungen, mit Microsoft als Dienstleister (Teams) sowie die Pflege der Homepage.

Natürlich sind wir als Landesverband auch bei den Tagungen der Bundes-DFG vertreten. Dazu gehören die Kulturtagung, die Bildungstagung (beide jährlich) sowie die Bundesarbeitstagungen (zweimal im Jahr, davon eine Online). Hinzu kam 2023 die Bundeshauptversammlung, bei der wir mit drei Delegierten sowie Lauras Tochter Nora als mit Abstand jüngste Teilnehmerin vertreten waren.

DFG-Ausstellung in Koblenz

Vom 03. Februar bis zum 19. März konnte in den Räumlichkeiten der VHS Koblenz eine außergewöhnliche Ausstellung besucht und bestaunt werden. Die DFG präsentierte in Kooperation mit der Volkshochschule die Roll Ups zum Thema ‚Deutschsprachige Spuren in Finnland - die Geschichte Helsinkis im 19. Jahrhundert‘. Zusammengestellt wurde diese großartige Ausstellung von der Robert Schweitzer-Stiftung, der Aue-Stiftung, dem Verband der Finnisch-Deutschen Vereine, der Stadt Helsinki und der Deutsch Finnischen Gesellschaft. Auf Vermittlung der Kulturbeauftragten des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen, Christiane Arndt, machte diese Ausstellung auf ihrer Runde durch NRW den kleinen Abstecher nach Rheinland-Pfalz.

Viele deutschsprachige Einwanderer kamen im 19. Jahrhundert nach Helsinki, damals wie heute eine internationale Metropole. Als 1812 Helsinki die Hauptstadt Finnlands wurde, entwickelte sich die Stadt rasch zu einem Hotspot für Kultur und Wirtschaft und brachte vielfältige Innovationen hervor. Dabei spielten eben die deutschsprachigen Zuwanderer eine gewichtige Rolle. Ihre Spuren sind bis heute in Finnland allgegenwärtig. Wird man beispielsweise in Finnland zu einem Kaffee eingeladen (was ja ab und zu vorkommen soll), so ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass man einer dieser Spuren begegnet. Gustav Paulig, Sohn eines Gärtners aus Lübeck, kam 1876 nach Tampere, eigentlich um für die Firma Nokia zu arbeiten. Bald gründete er die Paulig-Kaffeerösterei, heute eine der bekanntesten Kaffeeröstereien in Finnland. Georg Franz Heinrich Stockmann, ebenfalls in der Nähe von Lübeck geboren, gründete das gleichnamige Kaufhaus, heute das Flaggschiff-Kaufhaus in Helsinki mit Filialen in ganz Finnland und im Baltikum. Und sogar die finnische Nationalhymne wurde nicht etwa von Sibelius sondern von einem deutschen Zuwanderer komponiert. Friedrich Pacius, geboren in Hamburg und ausgebildet in Kassel, kam 1835 als Geiger nach Helsinki und schuf als Komponist neben der Nationalhymne viele andere Werke, darunter die erste finnische

Oper. Eine ganze Reihe weiterer berühmter deutschsprachiger Finnen, die das Land nachhaltig prägten, werden durch die zweisprachige Ausstellung ebenso gewürdigt wie die Geschichte der Deutschen Schule und der Deutschen Bibliothek in Helsinki.

Die Schirmherrschaft hatte der Kulturdezernent der Stadt Koblenz, Ingo Schneider, übernommen. Dieser ließ es sich nicht nehmen, im Rahmen einer kleinen Feierstunde die Ausstellung zu eröffnen. Er bedankte sich bei der DFG dafür, dass sie in seiner Stadt diese Ausstellung präsentiert und hob das aktive Chorleben in Koblenz als eine Parallele zu Finnland hervor. Eine kurze Einführung in die Thematik gab der stellvertretende Vorsitzende der rheinland-pfälzischen DFG, Rolf Müller, ehe dann Christiane Arndt einige der Persönlichkeiten, die die Ausstellung würdigt, näher vorstellte. Die Leiterin der Koblenzer VHS, Nicole Kuprian, gab schließlich den Startschuss, die Roll-Ups näher unter die Lupe zu nehmen. Umrahmt wurde die Veranstaltung durch Musikbeiträge eines Schülers des Landesmusikgymnasiums, das auch Mitglied der DFG ist. Unter den rund 30 Besuchern dieser Eröffnungsfeier, darunter Vertreter von Universität und Hochschule Koblenz sowie der IHK, ergaben sich anschließend lebhaftes Gespräche. Man gab sich gegenseitig Tipps zu Finnland und tauschte Adressen für künftige Kontakte aus. Dazu konnten finnisches Fingerfood, das Christiane Arndt zubereitet hatte, genossen werden.

Während der gesamten Zeit, in der die Ausstellung zu sehen war, wurden die Exponate rege von den Besuchern von VHS und Musikschule, die im selben Gebäude untergebracht ist, besichtigt. Eine sehr schöne Werbung für „unser“ Finnland.



Bericht und Foto: Rolf Müller; VHS-Leiterin Nicole Kuprian und der stellv. Vorsitzende der DFG Rheinland-Pfalz/Saarland, Rolf Müller

Autorin Saskia Geisler las in der VHS Koblenz

Am 19. März las die Autorin Saskia Geisler in der VHS Koblenz aus ihrem Buch ‚Zimtschneckenjahre‘. Mit dieser Veranstaltung wurde gleichzeitig die Ausstellung ‚Deutschsprachige Spuren in Finnland‘ beendet. Die Leiterin der VHS Koblenz, Nicole Kuprian, begrüßte zusammen mit dem stellvertretenden Vorsitzenden des rheinland-pfalz/saarländischen DFG-Landesverbandes, Rolf Müller, die rund 40 Anwesenden und natürlich besonders herzlich die Autorin. Rolf Müller stellte Saskia Geisler kurz vor. Sie infizierte sich mit dem Finnland-Virus während eines Erasmus-Semesters an der University of Turku. Die inzwischen promovierte Historikerin lehrt und forscht zu verschiedenen Themenschwerpunkten, arbeitet als Journalistin und Kinderbuchautorin in Berlin.

2022 schrieb sie das Buch ‚Zimtschneckenjahre‘ eigentlich als eines ihrer Kinderbücher. Das Buch ist allerdings auch für Erwachsene mehr als lesenswert und heute in erschreckendem Maße aktuell. Es handelt vom Schicksal der finnischen Kriegskinder in der Zeit des Winterkrieges 1939/1940. Als man in Finnland eine Invasion Russlands befürchtete, wurden tausende finnische Kinder zu Gastfamilien nach Schweden gebracht, um sie dort in Sicherheit zu bringen.

Saskia Geisler beschreibt die Schicksale dieser Kinder in den Personen von Matti und seiner jüngeren Schwester Sanna, fiktive Kinder, wie die Autorin betonte, aber repräsentativ für die Kriegskinder. Eindrucksvoll wird die Hoffnung der Kinder, ihre Eltern und Freude nicht verlassen zu müssen, beschrieben, die Trauer, die Tränen, der Abschiedsschmerz, als sie einsehen müssen, dass sie doch gehen müssen. Da helfen die Versprechungen von den Zimtschneckenbergen, die sie Schweden erwarten würden, so die tröstenden Versprechungen der Erwachsenen wenig, die letztendlich genauso unter der Trennung leiden. Auf einige der Kinder, die per Schiff, später als diese Passagen zu risikoreich wurden, auch per Bahn oder zu Fuß in das Nachbarland gebracht wurden, wartete dort tatsächlich eine schöne Zeit. Andere, so auch Matti, der dann auch noch von seiner Schwester getrennt wurde, kamen zu „Gast“-Familien, die sie als Arbeitskräfte missbrauchten, und hatten ein schlimmes Schicksal.

Die Autorin las einige der eindrucksvollsten Passagen aus ihrem Buch. Anschließend stellte sie sich Nachfragen der Anwesenden, alle hoch interessiert und diskussionsfreudig. Das leitete dann nahtlos über zu einem noch lange dauernden, intensiven Austausch zwischen den Besuchern der Veranstaltung, die dabei auch Zimtschnecken und andere finnische Köstlichkeiten genießen konnten, die von Christiane Arndt zubereitet worden waren.



Bericht und Foto: Rolf Müller

"Stormskärs Maja" im Capitol in Mainz

Am 6. April fand im Capitol in Mainz ein Matinee des mit Spannung erwarteten Kinofilms "Stormskärs Maja" statt – dem erfolgreichsten Film in der Kinogeschichte Finnlands. Basierend auf der Romanreihe der åländischen Autorin Anni Blomqvist fängt Regisseurin Tiina Lymi die Essenz dieses literarischen Klassikers ein: die Geschichte von Maja, einer jungen Frau aus Finnland, die im 19. Jahrhundert den stillen Fischer Janne heiratet und mit ihm auf die abgelegene Insel Stormskär ziehen muss. Dort muss sie sich den harten Bedingungen und Naturgewalten stellen. Im Laufe der Jahre entwickelt sich eine tiefe Beziehung zwischen dem Paar, geprägt von Vertrauen, Liebe und gegenseitigem Respekt. Maja wächst innerlich, gewinnt an Stärke und erlangt trotz der Herausforderungen, die der Åland-Krieg mit sich bringt, ein Stück Unabhängigkeit. Der Film erzählt eindrucksvoll von Liebe, persönlichem Wachstum und der Schönheit der Beständigkeit. Neben wunderschönen Landschaftsaufnahmen, überzeugten vor allem die Hauptdarstellerin Amanda Jansson mit ihrem schauspielerischen Können.

Im Rahmen dieser Premiere hatte wir vom Landesverein Rheinland-Pfalz/Saarland der Deutsch-Finnische Gesellschaft die Gelegenheit, mit einem Infostand unseren Verein zu präsentieren. Unser Stand war liebevoll in blau-weiß dekoriert und bot den Besucher*innen eine Vielzahl von Informationen über unsere Aktivitäten. Besonders hervorzuheben ist die freundliche Atmosphäre, die durch unsere beiden engagierten Mitglieder Erika und Sabine geschaffen wurde – vielen Dank für die Unterstützung und die leckeren Zimtschnecken, die ihr extra gebacken hatten!

Die 50 Zuschauer*innen bestanden hauptsächlich aus DFG-Mitgliedern, was zu einem herzlichen Wiedersehen führte, sowie Personen, die familiäre Kontakte zu Schweden oder Finnland haben. Unsere finnischen Köstlichkeiten – zu den selbst gebackenen Zimtschnecken gab es nämlich noch original Juhla mokka Kaffee – sorgten für ein gemütlichen, finnischen Flair und lud die Gäste dazu ein, sich in einer entspannten Atmosphäre noch lange nach Ende des Films auszutauschen.

Insgesamt war es ein schöner Vormittag, der nicht nur die Magie des Films, sondern auch die Freundschaft zwischen Deutschland und Finnland in den Mittelpunkt stellte. Wir freuen und darauf, auch in Zukunft solche Veranstaltungen zu unterstützen und die kulturellen Brücken weiter zu festigen. Als nächstes steht am 20. August ein Finnland-Abend im Rahmen der Heimat-Europa-Filmfestspiele in Simmern (Hunsrück) an, den wir von der DFG begleitet werden. Und wer die Möglichkeit hat, sich den Film noch anschauen zu können, sollte sich die knapp 2,5 h Zeit nehmen!



Bericht und Foto: Laura Stolz; v.l.n.r. Erika, Sabine und Laura im Capitol